

Preis: Täglich 7 Ngr. Inserate werden angenommen: von Abends 6, Sonntag bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Beleg. in dief. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Kaufpreis: 17000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Redacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unregelmäßiger Abnahme in's Haus Durch die Königl. Postvierteljährlich 22 1/2 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines halben Zolles 1 Ngr. Unter „eingesandt“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 31. Mai.

Ueber die in Aussicht stehende Publication des sächsischen Generalstabes hinsichtlich des Feldzugs von 1866 giebt die „Deutsche Allg. Ztg.“ ferner folgende Andeutungen: Bekanntlich war schon in den ersten Bänden des österreichischen Generalstabesberichts über den Feldzug von 1866 der sächsische Verbündeten in wenig schmeichelhafter Weise gedacht...

Interessant war im Neftstage die Auslassung des preussischen Generalstabschefs von Wolke vom militärischen Standpunkte aus über die bayerische Zuzugung des Militärs zu den städtischen Communaldgaben.

Die Stadt hat unentwogen nicht nöthig, auch nur einen Nachwachter anzustellen, wir halten selbst Wache. (Große Heiterkeit) Die Nachentwicklung des Staates durch die Armee kommt auch den Städten zu Gute, wie Rehner an dem Beispiele der Baustellen in Berlin seit 1815 nachweist. Man sagte: die Verordnung habe Mißstimmung hervorgerufen, das Rechtgefühl sei verletzt worden, man suchte sogar die verbrauchte Redefigur vom „Schrei der Enttäuschung“ wieder hervor. Ich gebe dies von einigen Kreisen zu, im Allgemeinen trefste ich es. Bei der allgemeinen Wehrpflicht giebt es kaum eine Familie, die nicht ein Glied in der Armee hätte. Diese Tausende von Familien werden sich schon darüber beruhigen, daß ihre Angehörigen nicht Steuern zahlen sollen. Höchstens ein Augenblick ist sächsisch, er braun schweigischer Städter, Bera, Weimar, Oldenburg und Darmstadt haben — durch ihre Magistrate reclamirt. Von anderen Seiten liegt uns nichts vor. Innerhalb derselben Armee muß dieselbe Besteuerung Platz greifen. Gibt es etwas Unzumuthigeres, als die Verschiedenheit der Communalfteuern. Versteht man einen Offizier zu einem andern Bataillon, so machte das oft 23 Procent Unterschied, in Elberfeld sogar 320 Procent. Soll man das durch Ortszulagen ausgleichen? Unmöglich ist es, was man Alles vom Staate verlangt, während man ihm doch jede neue Steuerquelle zuschließen will. (Beifälliger Beifall rechts.) Ich begreife ferner, wenn ich auch dem widerpreche, wenn man dem Militäretat viellecht 5 Procent abschneiden will, um dadurch vielleicht die Salzsteuer aufzuheben; das läme dann wenigstens

der Stadt und dem Lande zu Gute; aber wie man die Bewohner des platten Landes für die Städte mitbesteuern will, das verstehe ich nicht. (Beifall rechts) Welche Arbeit, wenn die Intendanturen jedes militärische Individuum auf Schritt und Tritt verfolgen und fragen müßten: wo hört die Ortszulage auf, wo fängt sie an, wie hoch soll sie sein? Es fragt sich, ob fünf Schffel der Armee ihre alten Rechte aufgeben sollen, um sich nach dem neu hinzutretenden Sechstel zu richten, oder soll eine Anzahl Städte auf eine Einnahme verzichten, welche sie bisher gewiß nicht ungenutzt, aber ich glaube mit einem sehr geringen Grade von Willigkeit von ihren Angehörigen in der Armee erhoben. (Sehr gut! rechts) Soll denn Koburg oder Braunschweig die Norm sein, nach der sich die Königreiche Preußen und Sachsen zu richten haben? Nehmen Sie den Schulenburg'schen Antrag an, welcher Nichts sagt, als daß das, was in Preußen zu Recht bestand, auf das ganze Bundesgebiet ausgebeugt werde. Die Armee verlangt keine Begünstigung auf Kosten der übrigen Stände, sie will nur Gerechtigkeit, und das, was Sie dazu unbedingt braucht, sollten Sie ihr nicht verweigern. (Lebhaft r. Zuruf rechts)

Die Bewohner Alt-Strießens, die so nahe der Residenz wohnen, daß sie die Glodenschläge des Kreuzthurms ebenso gut vernehmen, wie die Dresdner selbst, leiden unter einem Uebelstande, der schon lange der Abhilfe bedürftig gewesen wäre, einer Abhilfe, die sehr leicht, ohne alle Mühe geschehen könnte. Die Strießener erhalten nämlich alle ihre Briefe und Zeitungen erst Mittags nach 1 Uhr. Wenn man bedenkt, daß die weiter stromaufwärts gelegenen Dörfer ihre Postsendungen schon in den frühesten Morgenstunden erhalten, ja, daß die Dresdner Tagblätter frühzeitig schon in Berlin, Leipzig etc. gelesen werden, eine kleine halbe Stunde von Dresden selbst erst sechs volle Stunden später, dann dürfte der Wunsch unserer verlassenen und sonst so gemüthlichen nächsten Nachbarn doch gewiß kein ungerichtlich zu sein.

Ein für Sachsens Herrscherhaus durch seine historischen Erinnerungen nicht uninteressantes Gebäude ist dieser Lage ein Raub derer Flammen geworden. Es ist dies der an der Karlsruh-Annaberger Straße gelegene Kretscham Hofschma, der in voriger Woche nicht brannte. Derselbe ist jenes Freigut, das des dankbaren Kurfürsten Gnade dem tapferen Kämpfer schenkte, der ihm seine Prinzen befreite, wie denn überhaupt von der Sage und von einzelnen Geschichtsschreibern dieser Art der Prinzenbefreiung in diese Gegend verlegt ward, die ebenfalls ihren „Fürstentum und Prinzenweg“ aufzuweisen hat.

Der Tischler, Herr Müller in Dresden, der bei der letzten Pariser Ausstellung daselbst als Kupferer fungirte, hat als Beweis für seine geleisteten Dienste nachträglich die bronzenen Medaillen erhalten.

So blau! Die Eckhäuser der Bildhauerstraße haben eine neue Färbung erhalten, nämlich neue Schilder für die Straßenbenennungen, die auf Ultramarinblau in Grünlichen weißer Schrift tragen und zur Praxis wenig oder gar keine Hinnneigung zeigen. So lange sie neu sind, mag es gehen, nach weichen regnerischen und sonnigen Wochen werden sie aber bald erbleichen und noch schwieriger ihrem Inhalte nach zu entziffern sein, als jetzt, da sie einerseits viel zu hoch angebracht und mit einer feinen, weißen Schrift versehen sind, die schon bei dem Lesen einiger Mühe bedarf.

Vor einigen Wochen war ein aus Sachsen gebürtiger junger Dienich von 20 und einigen Jahren Namens Max König aus Pesth flüchtig geworden, nachdem er sich die Achtung von 33,291 Fl. widerrechtlich angeeignet hatte. Er wurde von den ungarischen Behörden rechtlich verfolgt und auf seine Erlanzung eine Pämie von 1000 Fl. gesetzt. Wie wir soeben erfahren, ist es gelungen, den Flüchtling in der Nacht des 25. bis 26. d. M. bei dem kgl. Grenzpolizeicommissariate in Passau zu verhaften und sand man noch den baaren Betrag von 13,000 Fl. bei ihm. Wo sich das Uebrige befindet, ist noch nicht ermittelt. Die Krretur des Genannten war übrigens mit Schwierigkeiten verbunden, denn derselbe wehrte sich wie ein Berjweiser. Unter Andern feuerte er mehrere Schüsse aus einem Revolver ab, glücklicher Weise aber ohne Jemanden zu verletzen.

Manche Familien werden oft stark mit besonderen Segnungen bedacht. Diese Erfahrung machte Ende der Woche eine Frau in Wilmadorf, die mit Drillingen, drei Knaben nidenkam. Noch interessanter ist aber ein Fall, den die „N. Fr. B.“ in vergangener Woche erzählt, nach welchem in Ungarn ein sechsjähriges Mädchen mit fünf Mädchen niederkam, die aber in dem Zeitraum von etwa 60 Stunden nach und nach starben.

Vor etwas mehr als acht Tagen sollte auf der Bergstraße ein herrschaftliches Reitpferd neben einem Juppferd das Ziehen begreifen lernen. Aber bald nach der ersten Anstrengung stürzten beide Pferde über einander in den Straßengraben und

konnten sich nicht wieder aufhelfen. Dort arbeitende Maurer kamen zu Hilfe herbei, aber kaum waren die Rosse glücklich auf die Beine gebracht, als der widerhaarige undankbare Schimmel dem beurlaubten Soldat und Maurer Gebauer einen Schlag versetzte, in Folge dessen dieser über acht Tage arbeitsunfähig wurde und er Keryte brauchen mußte, ist auch jetzt noch nicht gänzlich von der erlittenen Beschädigung befreit. Was fragt so ein Pferd darnach, daß der Maurer über 5 Thaler Lohn für seine Hilfsbereitschaft nun einbüßt und auch noch 2 Thaler für Kurkosten und dergleichen auszugeben hatte. Er von der betreffenden Herrschaft durch den Diener dem Maurer überreicher Thaler wurde von diesem anzunehmen abgelehnt; denn er meinte: „Bin ich auf den Hund gekommen, komm ich auch auf den Schwanz.“

Die vom 30. Mai bis 2. Juni in Leipzig tagende dritte allgemeine Versammlung deutscher Müller und Mühleninteressenten, mit welcher zugleich eine internationale Ausstellung von Maschinen und Utensilien für Mülerei, Bäckerei und Landwirtschaft (auf dem Marienplatze) verbunden ist, findet eine zahlreiche Theilnahme.

Die Berliner Montagszeitung bringt folgenden Witz: Banda-Inseln (Polulien), 13. Mai. Bei dem kürzlichen Besuche eines preussischen Schiffes hieselbst erlitten die Eingebornen kaum die Plagge des norddeutschen Bundes, als sie mit dem Rufe: „Seu Er!“ entsetzt in's Innere flohen.

Längst bekannt und neuerdings viel empfohlen, ist der Besuch des lieblich romantischen Mühlentales. Diese Partie ist jetzt durch die neu eröffnete Bahnstrecke leichter als früher in einem Tage ausführbar, aber nur, bei Benutzung der gemöhnlichenzüge, 6 Stunden Zeit dazu vorhanden, in der zwar das Mühlenthal, die Maltust und Klosterbuch, nicht aber mehr und auch nicht das romantische Fischpawhal mit dem schon legenden Bergschloß Kriebstein besucht werden kann. Dazu wird nun Gelegenheit mit der Extrafahrt gegeben, die in nächster Zeit die Gesellschaft Saxonia l. dahin unternimmt. Am 6. Juni wird per Extrazug früh 5 1/2 Uhr nach Leisnig und Abends 9 Uhr von dort zurückgefahren, und bietet sich in dieser Zeit die beste Gelegenheit, alle Punkte dieser prächtigen Gegend besuchen oder an dem geselligen Vergnügen der Gesellschaft, z. B. Frühstück in Bad Mühlstein bei Concert, Table d'hôte mit Tafelmusik in dem wunderschön gelegenen und prächtvoll erbauten Belvedere in Leisnig und am Balle daselbst sich betheiligen und also auch bei ungünstigem Wetter sich amüsiren zu können. Interessant ist dabei außerdem, daß das 27 Männlein starke Knabenmusikchor unter Leitung ihres Directors des Herrn Rammermusikus Seifert während der Fahrt und auf den Ruhepunkten concertiren wird. Die Vorsteherchaft der Gesellschaft Saxonia wird willkommenen Gästen gern nähere Auskunft erteilen.

Angeländigte Gerichts-Verhandlungen. Heute, Montag den 31. Mai, finden folgende Einprüchshandlungen statt: Vormittags 9 Uhr wider Carl Aug. Moritz Ehler hier wegen Widerspächlichkeit. 9 1/2 Uhr wider den Dienstmann Johann Friedrich Couard Hofmann hier wegen Unterschlagung. 10 1/2 Uhr wider den Hausknecht Johann Traugott Witschel hier wegen Unterschlagung. 10 1/2 Uhr Privatklage des Advocaten Michael in Dresden wider Friedr. Ernst Wilhelm Nöhle in S. riehen. Nachmittags 5 Uhr Privatklage Friedrich Trauott Wöpkert wider Christiane Friederike Thiele in Deubn. Vorständer: Gerichtsrath Ebert. — Morgen, Dienstag den 1. Juni, Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider August Gottief Müller aus Heidenau wegen Verdrachts des Meineids. Vorständer: Gerichtsrath Ebert. — Mittwoch den 2. Juni Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider Marie Sophie Köhler aus Bohnitz wegen Diebstahls. Vorständer: Gerichtsrath Ebert.

Kleine Wochenchau.

In Berlin heißt es jetzt: „Arrrr! ein ander Bild! Das Steuerparlament ist alle, es kommt das Zollparlament an die Reihe. Aus Steuern und Zöllen kommen wir einmal nicht mehr heraus. Beim Zollparlament helfen nun auch die Baiern und die Schwaben mit. Die Sache wird interessant, wie sich die Berliner „Kühle Blonde“ mit dem „Kulmbacher“ vertragen wird. Offenlich ganz gut, denn was das Durstlichen anlangt, herrscht hiesig wie jenseits der Rainlinie erfreuliche Einigkeit. Frau Germania läßt sich hier und sagt: „Ich lenne meine Pappenhimer!“ Wir sind überzeugt, sie wickelt selbst mit wenn sie kein Frauenzimmer wäre. Wenigstens lassens in neuerer Zeit ihre werthgeschätzten Töchter daran nicht fehlen. Nachdem der Doct. r Beck in Leipzig den Frauen wegen ihrer derzeitigen Blutarumth das bairische Bier angerathen, halten sie die Bierwirthschaften für Apotheken und leiten im Untergährigen nicht selten das Mögliche. Selbst die männliche Tabakqualm schreit sie nicht und die saftreichste Anekdoten nehmen sie bei Gelegenheit mit in den Kauf. Die deutschen Sangesgenossen sind endlich zu der

Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Heute: Grosses Militär-Concert
 vom Musikchor des K. S. Leib-Grenadier-Reg. Nr. 100 „König Johann“, unter Leitung des Musikdirectors Herrn H. Fritsch.
 Orchester 42 Mann. Abwechslend Streich- und Zehnbläsermusik.
Abends: Brillante Gasbeleuchtung des Gartens.
 Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm a. d. Wasen.
Morgen:
Erstes Grosses Doppel-Concert
 von dem K. S. Feld-Artillerie-Regiments-Stadttrumpeter und Solisten-Quintett H. Böhm und Herrn Musikdirector J. G. Fritsch mit ihren 2 vereinigten Musikbänden.
 Anfang 6 Uhr. Ende 12 Uhr.
 Täglich großes Concert. J. G. Fritschner.

Salon Victoria
 (früher Circus Reuz am Böhmischem Bahnhofe).
Heute Montag den 31. Mai
Großes Concert und Vorstellung
 in Gesang, Tanz, Komik, Gymnastik, Equilibristik, Akrobatik, Seiltanz etc. etc.
 angeführt von der berühmten Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdir. Böhm und dem gesammten engagierten Künstlerpersonal.
Grosse brillante dioptrische u. allegorische Tableaux, sowie
Darstellung feenhaft lebender Bilder.
 Das Programm enthält die neuesten und brillantesten Productionen.
Caffeeöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Preise der Plätze:
 Fremdenloge 25 Ngr. Profeniumblogen 20 Ngr. Vogenbillet 15 Ngr. 1. Rang 7 1/2 Ngr. Gallerie 5 Ngr. 2. Rang 3 Ngr. Billets sind nur an dem Tage gültig, an welchem sie gelten sind. **Wasserverkauf** bei Herrn Kaufmann **Albanus**, Schloßstraße, von Vorm 11 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr zu den bekannten ermäßigten Preisen.
G. A. Meissner, Director.

Garten-Restaurations zur Stadt Coburg.
 Morgen Abend:
Grosses Abend-Concert
 von Herrn Stadttrumpeter **Friedrich Wagner.**
 Anfang 6 Uhr. G. Hillme.

Bergkeller.
 Heute Montag, den 31. Mai:
Grosses historisches Walzer-Concert
 angeführt von dem Musikdirector **J. G. Fritsch** mit seiner Capelle.
 Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. J. H. Berger.

Schillerschlösschen.
 Heute Montag
Grosses Extra-Concert
 vom Königl. Feld-Artillerie-Regiments-Stadttrumpeter **Herrn August Böhm**
 mit dem Artillerie-Trumpeterchor.
 Anf. 7 Uhr. Entrée 3 Ngr. Progr. a. d. Caffee. Ad. Reil.
Abends wird der Garten durch 5000 Gasflammen erleuchtet.
 Obige Concerte finden von jetzt an alle Montags regelmäßig statt.

Große Wirthschaft des Kgl. gr. Gartens.
Heute Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor
 (verstärktes Orchester)
 unter Direction des Herrn Stadt-Musikdirector **Erdmann Pascholdt.**
 Militär-Marsch von Hr. Schubert. von Wettsleben.
 Ouverture zu: Jephtha, von Spohr. Sinfonie Nr. 6. C-dur von Mozart
 S. R. Kammerballette, Walzer von Couverture zu: Josph, von Meul.
 Kanter. Sommernachmittags, Walzer von Humel.
 Concert-Arie von Mendelssohn. Ständchen von Hertel.
 Ouverture zu: Baba, von Czerubint. Ständchen von Hertel.
 Menuetto a. d. Suite Nr. 1, v. Lachner. Vielle u. Vielle v. Strauß.
 Ouverture zu: Prometheus, von V.
 Anfang 5 Uhr. Entrée 3 Ngr. Hr. Cippmann.

Gambrinus.
 NB. Von Abends 8 Uhr an Tanz-Verein.
 Restaurations am Centralbahnhof.
 Heute Montag bei jährlicher Witterung **Frei-Concert, Militärmusik.**
 Anfang 7 Uhr, von 4 Uhr an Pflanzen. Hildebrand.

Lincke'sches Bad.
 Montag den 31. Mai 1869.
Kein Concert und Vorstellung
nur Grand Bal paré.
 Anfang 7 Uhr. J. Waschy.

Zur Eintracht.
 Heute Montag von 6 Uhr an
ein solennes Tänzen.
 Von 3 Uhr ff. Käseläulchen. Richtungsbeil Th. Gottschall.

ODEUM.
 Heute Montag von 7-10 Uhr Tanzverein. Franke.

Brabanter Hof.
 Heute Einweihung im schön decorirten Saal, von 7-9 Uhr freier Tanzverein. G. Engel.

Tonhalle.
 Heute von 7-10 Uhr
Tanz-Verein. G. Wehrlich.

Restauration Bellevue.
 Heute r. 7-11 Uhr Tanzverein. Herr 5 Ngr. Entrée frei. W. Köpfer.
Gebirgischer Garten.
 Heute von 6 1/2 Uhr an freier Tanzverein.
Weinlaub. Heute von 6-8 Uhr freier Tanzverein. (9) Ladet ergebenst ein G. Heppel.
Hamburg. Heute Montag von 7-9 Uhr freier Tanzverein.
Zhürmchen. Heute Pflanzen und von 7-9 Uhr freier Tanz. W. Kießling.

Central-Halle.
 Heute von 7-10 Uhr Tanzverein. H. Cefschlägel

Göldne Aue.
 Heute von 7-9 Uhr entreefreier Tanzverein. G. Wälder.

Zum Markgraf. Heute bis 9 Uhr Tanzverein. Entrée frei. Hr. Weinischel.

Altona. Heute Montag von 7-11 Uhr Tanzverein. Herr 5 Ngr. Entrée frei.

Goldene Sonne.
 Von 7 bis 9 Uhr freier Tanzverein.

Schweizerhäuschen.
 Heute von den 7-10 Uhr Tanz-Verein. G. Heibel.

Gewerbetreibenden Dresdens.
 Nachdem die während des Vogelweientendes seit 2 Jahren eröfnete **Gewerbe-Halle** zur Genüge bewiesen hat, daß damit eine bedeutende Anstiehsamkeit auf alle Weinder des Festes ausgeübt werden ist, so ist gleichzeitig damit ein Befandwerden der Künstler und ihres Kunstfortschritts in der vortheilhaftesten und ausgedehntesten Weise geschehen. Und zwar ist es nicht ohne Zweck, daß zu Ehren des Dresdener Gewerbetreibenden möglichst viele und vollkommene Gegenstände zur Anschaffung resp. Verkauf kommen und wir erlauben daher an Alle, die sich bei der diesjährigen Ausstellung zu betheiligen gedenken, schon jetzt die freundliche Aufforderung in diesem Sinne möglichst vollkommenes oder Neues in gewerblichen und kunstgewerblichen Gegenständen vorzubereiten.
 In Anbetracht dieses wichtigen Vortheils hoffen wir auf die Berücksichtigung dieser vorläufigen Aufforderung seitens der Gewerbetreibenden und werden in nächster Zeit über Einmeltungs-Termin und Einrichtung für dieses Jahr specielle Anzeigen erfolgen.
O. Weltmann. C. H. Kühnel.
 Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
 Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen **Hamburg und New-York**
 Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe **Siamonia**, Mittw. 16. Juni. **Rorussia**, End. 19. Juni. **Zitella**, Mittw. 23. Juni.
 Die mit * bezeichneten Schiffe laufen Havre nicht an.
Passagepreise: Erste Klasse Breuß. Cour. 165. Zweite Klasse 100. Zwischendeck 55.
Fracht: 2. St. 2. — pr. 40 bund. Cubitus mit 15 % Prämisse für 100 Güter nach Havre einkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sat.
 Briefe zu bezeichnen „**Hamburger Dampfschiff**“.
 Näheres bei dem Schiffsmatler.

August Bolten,
 Ww. Miller's Nachfolger, Hamburg.
 Uebernahmungsverträge werden zu obigen Preisen ohne weitere Auflosen sofort abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten **General-Agenten Adolph Sessel,**
 Dresden, Scheffelgasse 31. part.
Die neuerrichtete Fürstl. Lobkowitz'sche Brauerei in Raudnitz
 (Herzogthum Raudnitz in Böhmen)
 offerirt ihre ganz vorzüglichsten Biere, und zwar ab **Raudnitz Lagerbier** zum Preise von Fl. 5. 50 d. 29. pr. Eimer. **Doppelbier** zum Preise von Fl. 4. 25 d. 29. pr. Eimer. Aufträge werden angenommen und sofort effectuirt durch die **Haupt-Niederlage in Dresden, C. F. Müller, Neuhof, Schillerstraße 18.**
 Heute erscheint die 3. Ausgabe von unierem so beliebt gewordenen, höchst praktischen **Fahrplan aller Dresdener Omnibusse, Dampfschiffe, Eisenbahnen u. Posten**, nebst **Droschen- u. Flakertarif**, vermehrt durch die **Dresdener Sehenswürdigkeiten** und **verbessert durch Aufnahme** der am 1. Juni d. J. stattgefundenen **Vermehrung und Abänderung der Züge auf der Dresden-Freiberg-Chemnitz- und Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn.** Preis: 1 Ngr.
 Gärtner'sche Buchdruckerei, gr. Bräuerstraße 11, 1.
 Derselbe ist auch in allen Buchhandlungen, sowie bei den Omnibus- und Dampfschiff-Condacturen zu haben. — Bei Entnahme von größeren Partien wird ein bedeutender Rabatt gewährt.

Bekanntmachung.
 Vom 1. Juli d. J. an werden von der Sparcasse zu **Großhain** alle Einzahlungen auf Sparbücher neue und ältere sowie, als solche nicht vor dem 1. Januar 1870 vollständig zurückgezogen werden mit vier vom Hundert jährlich verzinst.
 Großhain, am 27. Mai 1869.
Der Stadtrath.

Die Higi- und Faulhorn-Hundstichten
 Diorama, Bautzener Platz, sind täglich zu sehen. Entrée 5 Ngr.
Balmenzweige, schön und billig, Paptermühlengasse 12.

Etwas weich gewordenen **8 Acht Limb. Käse,** welcher die Butter entbehrllich macht verkauft pro Pfund 4 Ngr.
C. Horn, Reichenstraße 2.
Ein tüchtiger zuverlässiger Kellner,
 in gekochten Jahren, im Hotel und Restauration vollkommen bewandert, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht passendes Engagement.
 Nähere Auskunft ertheilt gef. Herr **Borner, 3. Naichischen Gäß.**

Jede Grinoline,
 Stoff und Gestell, werden modernirt und wie neu hergestellt, an der Frauenstraße Nr. 3, Gargenstraße, bei **Julie Fischer.**
 NB. Kundensätze Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Pianos,
 neue und gebrauchte, empfiehlt unter Garantie **A. Bartholomäus,**
 Breitenstraße 20, 2. Stg.

Ein Holzbildhauer-Gehülfe wird sofort gesucht, bei **J. F. Haugk, Galmitz, 30, 1. Stg.**
 Ein Teilnehmer zu einem großen sehr rentablen Geschäft zur kommenden Vogelweide wird gesucht.
 Besichtigung d. d. d. man franco Nr. 100. in der Grp. d. W.

Gedämpft Knochenmehl
 u. f. gem. **Knochenmehl** mit Schwefelsäure präparirt hell und dunkel. **Superphosphate** mit u. ohne Stickstoff.
Horamehl, gedämpft und letzteres wegen seines hohen Stickstoffgehalts vorzögl. Düngemittel für Wiesen, Gärten, Rüben, Kaps, Blattpflanzen wie Tabak, Karden, Hopfen etc. empfiehlt **Dampf-Knochenmehlfabrik, Gr. Glogau, Häcker-Strasse, Compt. Schulstraße 23.**

Frische Bratheringe
 in Ballkästern und Stückweise bei **Johann Reissig,**
 Meißnerstraße Nr. 7.

Heiraths-Gesuch.
 Ein junger Geschwätsmann, Besitzer eines am besten Plage sich befindenden rentablen Hausgrundstückes sowie fesseln Geschäfte, sucht ein ehrenvolle Weile die Bekanntschaft einer Dame im Alter von 20 bis 25 Jahren zu machen. In der Grp. d. W. wollen sich unter der Aufsicht **M. P. 26** nur solche Damen melden, welche Sinn für das Geschäftliche, für die Hauslichkeit, sowie einen ehrenvollen Charakter und ein dispensables Vermögen von 2-3000 Thlr. haben. Das Vermögen wird, um es zu erhalten, als erste angegebene Hypothek am Hausgrundstücke sicher gestellt. Die Heirath, welche dieses Gesuch unterliegt, gibt Schreier's Gesellen die Gewissheit, daß ich auch auf diesem Wege sympathische Personen finden werde.
 Heirathsverträge werden im convenienten Falle später bestimmt.

Gesuch in Dresden, soll sofort Familienverhältnisse haben, wie es hier und liegt mit allen Vorkäufen verkauft werden.
 Näheres ertheilt auf portofreie Anfragen **Leubing bei Dresden**
C. B. Bachmann.
 Agenten werden verbeten.

Avis für Schneider.
 Ein sehenswerter, abtender Mann, wünscht gegen monatliche Abzahlung von 5 bis 6 Thlr. einen vollständigen Anzug angefertigt zu haben. Adressen sind niederzulegen sub **A. J. Sch. 45** Meist. Postfach, Nr. 6.

Ein Zigerhund
 mit Weisheit und Galand, auf letzteren der Name des Eigenthümers, ist gestern Nachmittag abhanden gekommen. Gegen Belohnung zurückzubringen **Wallstraße 15, 2.**

200 bis 300

Thaler werden von einem Sohn für seine trauere Mutter gegen mündel-mäßige hypothekarische Sicherheit und mäßigen Zinsfuß (5 bis 6 Proc.) gesucht. Um Kosten zu vermeiden werden nur Selbstdarleher gebeten gef. Nr. unter **H. A. G.** in der Grp. dieses Blattes niederzulegen.
 Stierzu eine Bellage

Sächsisch-Schlesische Staatseisenbahn.

Fahrplan,

gültig vom 1. Juni 1869 bis auf Weiteres.

Dresden — Görlitz.

Entfernung	Station	Personenzüge							
		I. Klasse		II. Klasse		III. Klasse		IV. Klasse	
		Abf.	Anf.	Abf.	Anf.	Abf.	Anf.	Abf.	Anf.
11 25	Dresden, Altstadt	8 50	12 10	12 15					
11 40	Dresden, Neustadt	9 15	13 05	13 10					
12	Dresden, Neustadt	6 23	10 17	10 22					
12 25	Vogelsberg	6 35	9 47	9 52					
12 40	Hirschbach	6 49	9 59	10 04					
12 55	Hartau	7 2	10 12	10 17					
1 30	Bischofswerda	7 15	10 19	10 24					
1 45	Demitz	7 29	10 33	10 38					
2 00	Seiden	7 43	10 47	10 52					
2 15	Baugen	7 57	10 51	10 56					
2 30	Rubisch	8 11	10 55	11 00					
2 45	Wommig	8 25	11 09	11 14					
3 00	Vöbau	8 39	11 13	11 18					
4 20	Vöbau, Zittauer-Weidenberg	8 53	11 17	11 22					
5 35	in Zittau	10 00	11 21	11 26					
6 15	„ Gr.-Schönbau	10 45	11 25	11 30					
7 13	„ Reichenberg	11 43	11 29	11 34					
8 49	Wommig	12 17	11 33	11 38					
9 55	Reichenbach	1 11	11 37	11 42					
10 56	Görlitz	2 05	11 41	11 46					

Görlitz — Dresden.

Entfernung	Station	Personenzüge								
		II. Klasse		III. Klasse		IV. Klasse		V. Klasse		VI. Klasse
		Abf.	Anf.	Abf.	Anf.	Abf.	Anf.	Abf.	Anf.	Abf.
1 35	Görlitz	3 30	11 50	2 40	7 15					
2 22	Reichenbach	3 22	12 07	3 10	7 24					
3 11	Vöbau	3 11	12 20	3 32	7 45					
4 20	Vöbau, Zittauer-Weidenberg	4 20	12 40	4 15	8 00					
5 35	in Zittau	5 35	1 50	5 27	9 09					
6 15	„ Gr.-Schönbau	6 15	2 30	6 55	9 55					
7 13	„ Reichenberg	7 13	3 19	7 30	10 38					
8 49	Wommig	7 11	4 03	8 49	11 01					
9 55	Rubisch	7 18	4 10	9 05	11 13					
10 56	Baugen	7 51	4 21	9 21	11 17					
11 52	Demitz	8 2	4 32	9 32	11 28					
12 59	Bischofswerda	8 15	4 45	9 45	11 38					
1 26	Hartau	8 26	4 56	9 56	11 49					
2 33	Hirschbach	8 38	5 08	10 08	12 00					
3 40	Vogelsberg	8 50	5 20	10 20	12 12					
4 47	Dresden, Neustadt	9 02	5 32	10 32	12 24					
5 44	Dresden, Neustadt	9 14	5 44	10 44	12 36					
6 51	Dresden, Altstadt	9 26	5 56	10 56	12 48					

- Die Züge I. und II. befördern nur Passagiere 1. und 2. Wagenklasse und halten nur an den Zwischenstationen Baugen und Vöbau. Die Fahrpreise sind bei den selben um 25 Proc. höher als bei den andern Zügen.
- Die Züge I., Va und Vb in der Richtung nach Görlitz bilden die Fortsetzung der unmittelbar vorher auf dem Altstädter Bahnhof angekommenen Züge der Chemnitz-Dresdner Bahn, welche nach dem Neustädter Bahnhof übergeführt werden.
- Die Züge II., VI und VIII in der Richtung nach Dresden, an welche sich Züge der Linie Dresden-Chemnitz unmittelbar anschließen, werden von Neustadt nach Altstadt-Dresden übergeführt.
- Die Züge II., IVa, IVb und V in der Richtung nach Dresden werden von Neustadt nach Altstadt Dresden nicht übergeführt. Die mit diesen Zügen Reisenden, auch die mit direkten Billets versehenen, haben daher für ihre Fortkommen nach dem Altstädter Bahnhof selbst zu sorgen. Die Ueberführung des Reisegepäcks dagegen wird unentgeltlich besorgt.
- Nur auf ausdrückliche Erklärung bei Entnahme der Billets nach Dresden findet bei den Zügen Va, VI und VIII die Ueberführung der Reisenden nach dem Altstädter Bahnhof statt.

Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden.

Sächs.-Bohm. Staats-Eisenbahn.

Fahrplan

gültig vom 1. Juni 1869 an bis auf Weiteres.

Dresden — Bodenbach.

Entfernung	Station	Personenzüge					
		II. Klasse		III. Klasse		IV. Klasse	
		Abf.	Anf.	Abf.	Anf.	Abf.	Anf.
12 50	ab Neust.-Dresden	12 50		9 15	12 30		
1 10	ab Altst. Dresden	1 10		9 35	12 45		
1 30	Niederleißig						
1 50	Mägeln						
2 10	Heidenau						
2 30	Pirna	1 29	7 35	9 45	1 12	2 40	
2 50	Obervogelzang						
3 10	Wdscha						
3 30	Matzen						
3 50	Königsstein	1 51	8 10	10 20	1 36	3 15	8 15
4 10	Krippen	2 3	8 23	10 40	1 50	3 30	8 30
4 30	Schöna						
4 50	Niederleißig						
5 10	in Bodenbach	2 30	9 10	11 30	2 20	4 15	9 15

Bodenbach — Dresden.

Entfernung	Station	Personenzüge								
		I. Klasse		III. Klasse		V. Klasse		VII. Klasse		IX. Klasse
		Abf.	Anf.	Abf.	Anf.	Abf.	Anf.	Abf.	Anf.	Abf.
1 55	ab Bodenbach	1 55		10 30	12 40	3 30	6 30			
2 15	Niederleißig									
2 35	Schöna									
2 55	Krippen	2 29	6 35	11 10	1 14	4 5	7 10			
3 15	Königsstein	2 39	6 50	11 30	1 25	4 20	7 25			
3 35	Matzen									
3 55	Wdscha									
4 15	Obervogelzang									
4 35	Pirna	3 3	7 30	12 10	1 51	4 50	8 00			
4 55	Heidenau									
5 15	Mägeln									
5 35	Niederleißig									
5 55	in Altst.-Dresden	3 25	8 15	1 1	2 15	5 40	8 45			
6 15	in Neust.-Dresden	3 35			2 30					

Durch * wird das Anhalten an den betreffenden Haltestellen bezeichnet.

Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden.

Gesuch.

Steinmeger und Steinbauer 20 bis 30 Mann erhalten anhaltende Accord-Arbeit bei gutem Lohn in Stein- sowie Quaderarbeit beim Steinmehlfabrik-Einsiedel in Leipzig.

Zu einigen Tagen erscheint in dem Verlage der Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold u. Söhne in Dresden:

Die neue Gewerbe-Ordnung

für den Norddeutschen Bund. Handausgabe mit vollständigem Sachregister, ca. 6 Ngr.

Reines Roggen-Land-Brod

empfiehlt 4 Pfd. 3 Ngr., 6 Pfd. 4 1/2 Ngr. H. Seifert, Nr. 3 an der Kreuzkirche.

Levkoyen,

verstopfte, gelbe, betonte, zinnene, scabiose, Ästern u. l. w., Belargolen, Vanillen, Calceolarien, Santalen, Verbena, Georquinen, sowie Ricinus, Canna, Cacao u. a. m. empfiehlt S. Pruggmayer, Papiermühleng. 12.

Dresden-Chemnitz Staatseisenbahn.

Fahrplan,

gültig vom 1. Juni 1869 an bis auf Weiteres.

Dresden—Chemnitz.										Chemnitz—Dresden.												
Entfernung.	Sächsisch-Schleifische Bahnges. d. B. u. S.		Sperrenausg.	Sperrenausg.	Sperrenausg.	Sperrenausg.	Sperrenausg.	Sperrenausg.	Sperrenausg.	Sperrenausg.	Entfernung.	Vocalzug.	Sperrenausg.	Sperrenausg.	Sperrenausg.	Sperrenausg.	Sperrenausg.	Sperrenausg.	Sperrenausg.	Sperrenausg.		
	I.	III.																			V.	VII.
ab Neustadt-Dresden	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	ab Chemnitz	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	
Mittstadt-Dresden	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Niedervieha	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	
Blauen	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Stöha	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Votschappel	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Kalltau	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Deuben	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Cebran	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Hainberg	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Krankestein	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Ibarandt	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Kleinbirma	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Edle Krone	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Freiberg	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Klingenberg	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Waldenbitten	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Niederbobritzsch	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Niederbobritzsch	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Waldenbitten	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Klingenberg	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Freiberg	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Edle Krone	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Waldenbitten	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Ibarandt	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Kleinbirma	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Hainberg	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Krankestein	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Deuben	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Cebran	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Votschappel	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Kalltau	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Blauen	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Stöha	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Niedervieha	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Niedervieha	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Chemnitz	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1
Chemnitz	4	5	8	11	13	15	17	19	21	23	Neustadt-Dresden	10	8	5	2	1	1	1	1	1	1	1

- Die Züge I. und XVI. befördern nur Reisende 1. und 2. Wagenklasse. Die Fahrpreise sind bei denselben um 25% höher, als bei den andern Zügen. Tagesbillets haben bei Zügen keine Gültigkeit.
- Die Züge I, XI. und XIII. in der Richtung nach Chemnitz werden die Fortsetzung der unmittelbar vorher auf dem Neustädter Bahnhof angekommenen Züge der Sächsisch-Schleifischen Bahn, welche nach dem Mittstädter Bahnhof übergeführt werden. Passagieren ab Dresden in der Richtung nach Chemnitz steht es bis auf Weiteres frei, auch vom Neustädter Bahnhof die Reise zu beginnen.
- Die Züge XVI, IV. und VI. in der Richtung nach Dresden, an welche sich Züge der Sächsisch-Schleifischen Bahn unmittelbar anschließend, werden von Mittstadt nach Neustadt-Dresden übergeführt. Reisenden ab Dresden nach der Sächsisch-Schleifischen Linie steht es frei diese Züge in Mittstadt oder in Neustadt zu bestiegen.
- Alle überlieferten Züge in der Richtung nach Dresden werden von Mittstadt nach Neustadt mit 1 übergeführt. Die mit diesen Zügen Reisenden, auch die mit directen Willers für die Sächsisch-Schleifische Linie versehenen, haben daher für ihr Fortkommen nach dem Sächsisch-Schleifischen Bahnhof selbst zu sorgen. Bei allen Zügen in der Richtung nach Dresden — mit alleiniger Ausnahme der Vocalzüge II. und X. von Freiberg, beziehentlich Ibarandt nach Dresden — wird die Ueberführung des Reisepasses unentgeltlich beider.
- Reisende 4. Wagenklasse werden nur zwischen Dresden und Ibarandt und zwar nur mit den Vocalzügen IX, XV, II. und X. befördert.
- Durch * wird das Einhalten an den betreffenden Bahnhöfen bezeichnet.

Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden.

Grosse Kirchgasse Nr. 1, im Bazar.

Zuch- und Kleiderlager der Association Germania Thellig & Gen.

Grosse Kirchgasse Nr. 1, im Bazar.

Parterre.

Roberte Frühjahrs- und Sommerartikel als: Überzieher, Jaquets, Röcke, Hosen und schwarze Fracks, in neuester Fagon, sowie Westen in Pique, Woll-, Seide und Sammet.

Erste Etage.

Alle Arten Rock-, und Hosenstoffe, Satins, Croissex und Futterstoffe, besonders schwarze und colorierte Wallattusse und Seidenzeuge, zu anerkannt billigen Preisen.

OSCAR BAUMANN,

10 Frauenstrasse 10,

empfiehlt sein Lager

englischer, französischer und deutscher Parfümerien, Bürsten u. Kämme, Taschentuch-Parfüms: Ess-Bouquet, Spring-dowers, Jockey-Club, Wintergreen, Violet, Rêveda, New-mown-hay, Mille-beurs, West-End-Bouquet, Yang-Yang etc. etc., a. 5, 7, 10, 15, 20, 25 Mar., 1-2 Zolr. Saheis zum Parfümieren der Wäsche. a. 5, 7, 10, 12, 15 Mar. bis 2 Zolr. Echte Eau de Cologne von Johann Maria Farina, geschmiedt dem Jubiläumstag und der Kaiserin Maria Theresia in Wien. a. 5, 7, 10, 12, 15, 20, 25 Mar., 3 Zol. der besten Qualität 20 Mar. und 1/2 Zolr. Räucher-Pulver, Räucher-Essenz, Räucher-Papier, arabe Räucher-Pulver. a. 2, 5, 7, 10, 15, 20 Mar., 1 Zolr. Hosiery-Wasser, Eau de Cologne, Lotion, Vegetal, Glycerin-Hair-wash. a. 5, 7, 10, 15, 20 Mar., Zahn-Elixir, -Pasta, -Seife, -Pulver zur Conservirung und Reinhaltung der Zähne von 2 1/2 Mar. bis 1 Zolr. Franz. Pommade Phalocome in allen Mmengen, a. 5, 7, 10, 15, 20, 25 Mar., mit 1 Zolr. Macassaröl, L'huile Meduline, Nussöl, Klettenwurzelöl. a. 2, 5, 7, 10, 15, 20, 25 Mar. und 1 Zolr. Beste Olivenharz-pommade, zur Bereitung der Seife, a. 2, 5, 7, 10, 15, 20 Mar., Pommade Hongroise, sowie Ungarische Bartwische zum Wäshen des Schabattes, a. 5, 12, 15, 20 Mar., Feinste echt franz. und engl. Fixateurs. a. 2, 4, 7, 10, 12, 15 Mar., deutsch 2, 5, 7, 10, 15 u. 20 Mar., Rasir-Cream, -Pulver, -Seife etc. die beliebtesten Präparate dieser Art, a. 2, 5, 7, 10, 15 u. 20 Mar., Cold-Cream. a. 2, 5, 7, 10, 12, 15 und 17 Mar., Glycerin-Cream, 12 1/2 Mar., Lippen-pommade. a. 5 und 15 Mar., Glycerinkali-Seife, Flüssiges Glycerin. a. 2, 5, 7, 10, 15 Mar., Bandoline. a. 2, 5, 7, 10, 15 und 10 Mar., Feinste franz. weisse und rothe Schminken, Eau de Lys, Gurkenmilch etc. etc., Poudre de Beurs de Riz in bester Auswahl. a. 2, 5, 7, 10, 12, 15, 20 Mar., 1 bis 2 Zolr. Grösste Auswahl der allerfeinsten engl. u. franz. Toiletten-Essige, Odeurs und Seifen, Kopf-, Zahn-, Nagel-, Kleider- und Taschen-Bürsten, Frisir-, Staub-, Chignon-, Taschen- und Scheitelkämme, feinste Wasch- und Badeschwämme, Buchholzbüchsen für Oele, Odeur, Pommade etc., Schwammbeutel, Reiserollen, Rasirmesser, Streichriemen, Pinsel und Spiegel.

Sämmtliche Artikel nur erste beste Qualität, reelle und billigste Preise.

Künstliche Zähne

werden naturgetreu, haltbar und schmerzlos, ohne die Wurzeln zu entfernen bei ernstlichen Weissen eingesetzt. Ebenso werden Zähne gut plombirt, gereinigt, auch herausgenommen bei

E. Freisleben, Zahn- und Zahnarzt, Dippoldisw. Platz 10, II.

Geld sind zu verkaufen, Kreuzstrasse 2, I. (H. rechts).

Geld

Darlehen auf Waaren und Pfand jeder Art Sandhausstrasse 20, II. H. Raßert.

Reichenhaller Alpenfräuterjaft und Latschenkiefern-Präparate der Gebrüder Mack in Reichenhall.

Apotheker, Rollen- u. Badeanstaltbesitzer

Pneumatische Cabinet, Inhalations-Säle.

Diese Präparate, mel. bewährt durch ihre erfolgreiche Anwendung im Kurorte Reichenhall, dürfen keiner weiteren Empfehlung, da sich dieselben g. nützend durch den Gebrauch und Erfolg von selbst empfehlen.

Reichenhaller Alpenfräuterjaft a. Flacon 45 kr. = 13 Sgr.

für Brustleiden. Alpenfräuter = Magenbitter a. Flacon 45 kr. = 13 Sgr.

vorzugweise für Magenleiden. Aetherisches Latschenkiefern = Del a. Flacon 44 kr. = 7 Sgr.

dem Aroma einer kostbaren Refersenzlösung gleichkommend, zur Räucherung von Wohn- und Krankenzimmern, zur Inhalation für Hust- und Lungenleiden e

Latschenkiefern = Extrakt a. Flacon 24 kr. = 7 Sgr.

als Zusatz zu Bädern, gegen Erythema, Rheumatismus, Gicht, Bähmungen, Hautkrankheiten etc. etc. In Dresden zu haben bei

C. A. Grahmer, Wildstruffer Strasse.

Das Hauptdepot v. Anton Brell i. München.

Geld auf Abren, Gold, Silber, gute Weize, Kleidung, 15. große Schützasse 15, III. J. Lehmann.

